

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Schwärzern“, dem Mayrhofer Hansel, dem Klafböck Päuuli, die ihre Kragen und Waren beim Lipfwirt oder ober dem Heiliggeist-Voch der Kapelle zu Kumpf versteckten, und schließlich spurlos verschwanden; vom Ueberl Hanserl, den nur sein „geweihter Papsst“ errettete, der ihm sogar in alten Tagen noch behilflich war, wenn die Butter nicht „z’sammgehen“ wollte.

Wie anheimelnd klingen ferner die Schilderungen der alten Volksbräuche! Nun sind sie alle verschwunden; die neue Zeit hat gründlich aufgeräumt!

1848

11. Kapitel: Das Jahr 1848 und seine Folgen.

1. Allgemeine Folgen.

Die neuen Ideen waren als Folge der französischen Revolution von Frankreich in die anderen Länder gedrungen. Auch in Oesterreich war seit langem eine stille, aber eifrige Agitation an der Arbeit, bis die Revolution im März 1848 zum Ausbruche kam¹⁾. Kaiser Ferdinand gewährte einige Reformen. Im Juni fand die erste Reichstagswahl statt. Von 16 oberösterreichischen Abgeordneten, welche am Reichstage zu Kremsier teilnahmen, war der Vertreter vom Kreise Schärding der Wirt Kaspar Wiesbauer von St. Georgen. Der Reichstag beschloß mit Gesetz vom 7. September 1848, daß die Untertänigkeit und das schutzobrigkeitliche Verhältnis, ferner alle aus dem Untertänigkeitsverhältnis entspringenden Lasten, Dienstleistungen und Siebigkeiten (wie Zehent, Robott u. dgl.) aufgehoben werden. Infolgedessen wurden auch die herrschaftlichen Pfliggerichte aufgelassen und staatliche Gerichte eingesetzt.

Doch des Kaisers Güte wurde mißbraucht. Die Neuerer wollten mehr. Am 6. Oktober brach die Revolution von neuem aus; das Gewaltregiment mit Anarchie und Schreckensszenen, welches mit der Ermordung des Kriegsministers Latour ihren Höhepunkt erreichte, bewogen Ferdinand den Gütigen zur Abdankung; es folgte in der Regierung Kaiser

¹⁾ Von hier war der Seppenbauer von Gupfing als Kürassier vor Wien und in Ungarn, wo er mit großer Bravour seinen Oberst aus den Händen der rebellischen Ungarn befreite.